

VOM KUNSTMARKT.

(Die Sammlungen des Erzherzogs Ludwig Viktor.) Unter kolossaler Beteiligung von Kunstfreunden hat am 30. Mai im Dorotheum die für fünf Tage in Aussicht genommene Versteigerung der eigentlichen Kunstsammlungen des verstorbenen Erzherzogs Ludwig Viktor eingesetzt. Der erste Tag brachte die Gemälde, welche die Schätzungspreise weit hinter sich ließen. Aquarelle von Franz Alt brachten Preise bis zu K 150.000, und von Rudolf v. Alt bis zu K 215.000. Ein Studienkopf von Amerling in Öl stieg von K 40.000 auf K 135.000. Ein Philippe de Champagne „Bildnis einer jungen Dame“ (1672 signiert) wurde um K 100.000 ausgerufen und erreichte K 440.000. Ein Tiroler Dirndl von Defregger stieg von K 50.000 auf K 150.000, und Friedrich Gauermanns „Traunkirchen“, ein Hauptwerk des Meisters, um K 100.000 ausgerufen, brachte K 310.000. Ein Ölbild desselben Künstlers, „Zwei Hunde in einer Felsschlucht“, auf K 300.000 geschätzt, erreichte K 380.000. Im ganzen wurden für die 130 Katalognummern, die auf 6½ Millionen Kronen geschätzt waren, 11½ Millionen Kronen, also fast das Doppelte des Schätzwertes, erzielt. — Wir kommen auf die Auktion noch ausführlich zurück.

(Verschobene Auktion.) Die Kunstfirma Georg C. Steinicke in München teilt uns mit, daß sie die für den 23. Mai angesetzt gewesene Auktion von Graphik des 16. bis 19. Jahrhunderts und Inkunabeln auf den 6. Juni und die folgenden Tage verschoben hat.

(Versteigerung bei Prestel in Frankfurt a. M.) Unter reger Beteiligung von Sammlern und Kunsthändlern fand vom 9. bis 11. Mai bei F. A. C. Prestel in Frankfurt a. M. die angekündigte Versteigerung von Handzeichnungen, sowie Kupferstichen und Holzschnitten der Kupferstichkabinette zu Braunschweig, Donaueschingen und Weimar statt. Das Ergebnis beläuft sich auf ungefähr eine halbe Million Mark. Nennenswerte Preise brachten: Handzeichnungen alter Meister: Skizzenbuch des Alaert van Everdingen Mk. 6500, Jörg Brau, Stehende Madonna (Feder und Pinsel) Mk. 3000, Chodowiecki, Friedrich Wilhelm II. von Preußen (Pastell), Mk. 2900, Philipp Hachert, Flußtal mit Staffage (Aquarell), Mk. 1200; Niederländer um 1500, Salome (Bister), Mk. 1650; Pieter Jansz Quast, Violinspieler (Rötel), Mk. 2200; Rembrandt, Gemäuer (Feder und Pinsel), Mk. 3000; Jakob Ruisdael, Landschaft (Kreide), Mk. 3600; Palamedes Stevaerts, Bauer (Kreide), Mk. 1050; Zanetti, Architekturen (Aquarell), Mk. 2400; Handzeichnungen neuer Meister: Oswald Achenbach, Orientalischer Hafen (Aquarell), Mk. 3200; Fritz Boehle, Fünf Bauern (Kohle), Mk. 2000; Christian Ed. Boettcher, Abend am Rhein (Blei), Mk. 2100; Albert Heinrich Brendel, Flachlandschaft (Aquarell), Mk. 2300; Bonaventura Genelli, Der Blinde (Feder), Mk. 1450; Wih. v. Kaulbach, Sämann (Feder), Mk. 1800; Ludwig Knaus, Bauernmädchen (Aquarell) Mk. 3000; Henry Monnier, Bildnis einer Dame (Aquarell), Mk. 1200; Alfred Rethel, Germanen und Römer (Tusche), Mk. 3400; Ludwig Richter, Bäuerin (Aquarell), Mk. 7500; Kaspar Scheuren, Wasserschloß (Aquarell), Mk. 2200; Eduard von Steinle, Caroline v. Steinle (Kreide), Mk. 2000; Philipp Veit, Die hl. Elisabeth (Kohle), Mk. 9500. Kupferstiche und Holzschnitte: Joseph Collyer, Punktierstich nach P. Jean, Mk. 1700; Hilles Demarteau, Röteldruck nach Huet, Mk. 2300; Dürer, Hieronymus im Gehäus, Mk. 16.000; Das große Glück, Mk. 9600; Löwenwappen mit Hahn, Mk. 6000; Holzschnitte: Hl. Hieronymus in der Zelle, Mk. 4100; François Hubert, Stich nach Natter, Mk. 1050; J. Jelinek, Stich nach Reynolds, Mk. 1500; Jean B. Massard, Stich nach Greuze (la cruche cassée), Mk. 1600; Rembrandt, Triumph des Mardochäus, Mk. 3100; Christus i. Emmaus, Mk. 4800; Hieronymus im Gebirg, Mk. 5100; Die Bettler an der Haustür, Mk. 6200; Der Heuschöber, Mk. 6800; Faust, Mk. 4000; John Raphael

Smith, Stich nach Gainsborough, Mk. 3000; Die höchsten Preise erzielten Farbstiche von William Ward. Ein Blatt nach James Ward, Hay Makers, Mk. 25.000, und zwei Blätter nach W. R. Bigg, zusammen Mk. 30.000.

(Auktion Carl Merlo.) Aus Köln wird uns geschrieben: Die sechstägige Versteigerung der Kunstsammlung Carl Merlo (Köln), die das Kunstauktionshaus Math. Lempertz durchführte, hatte ein sehr gutes Ergebnis. Im Nachstehenden geben wir einige Hauptresultate wieder: Nr. 41, Kamelreiter aus Elfenbein, Mk. 4100; Nr. 48, Mann mit zwei Kindern aus Elfenbein, Mk. 5100; Nr. 56, Samurai in Elfenbein, Mk. 4000; Nr. 63, Frau mit zwei Kindern, Elfenbeingruppe, Mk. 4000; Nr. 68, Dreifigurengruppe in Elfenbein, Mk. 5600; Nr. 69, Große Figur, schreibender Mann, in Elfenbein, Mk. 7100; Nr. 209, Polychromierte Holzgruppe, Mk. 4200; Nr. 441, Große ovale Prunkschüssel aus Elfenbein mit Silbermontierung, Mk. 9000; Nr. 539, Goldlackkasten, Mk. 8100; Nr. 609, Deckelpokal aus Bergkristall, sehr fein geschnitten, Mk. 15000; Nr. 611, Gedeckelter Jagdpokal aus Bergkristall, Mk. 20.000; Nr. 612, Vase aus Bergkristall in Amphoraform, Mk. 14.500; Nr. 614, Hohe, reichgeschnittene Vase aus Bergkristall, Mk. 20.000; Nr. 615, Schale aus Bergkristall in Form einer Muschel, Mk. 15.500; Nr. 616, Große Muschelschale aus Bergkristall, Mk. 17.000; Nr. 641, Rundschaale aus Rosenquarz, Mk. 7300; Nr. 705, Ovale Tablett aus Achat, Mk. 5000; Nr. 707, Runde getiefte Schale aus Moosachat, Mk. 6500; Nr. 711, Große Achatschale, Mk. 10.000; Nr. 782, Vase aus Heliotrop, Mk. 5600; Nr. 810, Große Vase aus Jade, Mk. 12.000; Nr. 861, Pokal aus Nephrit, Mk. 4800; Nr. 864, Fußschale aus Nephrit, Mk. 4500; Nr. 882, Ovale Fußschale aus Lapislazuli, Mk. 8100; Nr. 883, Gedeckelte Dose aus Lapislazuli, Mk. 7500; Nr. 904, Sitzender Frosch in Smaragd geschnitten, Mk. 9000; Nr. 1119, Koro aus Silber, mit Schmuck in Shibuichi und Shakudo, Mk. 6700; Nr. 1154, Standührchen en miniature, vergoldetes Silber, mit farbigem Email, Mk. 5800; Nr. 1257, Bronzestatue „Bulle de Savon“, Mk. 15.000.

(Versteigerung einer belgischen Bildersammlung.) Die moderne Gemäldesammlung des Belgiers Willems ist in Brüssel versteigert worden. Die „Arkadischen Schäfer“ von Corot brachten Fr. 350.000, eine andere Corot-Landschaft Fr. 100.000, „Bewis“, ein Bild Th. Rousseaus Fr. 38.000, das „Türkische Café“ von Decamps Fr. 52.000 und ein Tierbild von Troyon Fr. 36.000. Im ganzen wurden Fr. 1,226.000 erzielt.

VEREINIGUNG DER ANTIQUITÄTENHÄNDLER WIENS.

Die Vereinigung der Antiquitätenhändler Wiens hielt am 10. Mai ihre diesjährige Generalversammlung ab. Der Präsident der Vereinigung, Herr Samuel Pollak, erstattete hiebei folgenden Bericht: Die Vereinigung der Antiquitätenhändler war im abgelaufenen Jahre bemüht, ihrem Ziel, welches sie sich bei der Gründung gestellt hat, näher zu kommen. Der so brennenden Aufgabe, ein Klubheim zu schaffen, konnten wir leider auch in diesem Jahre nicht gerecht werden: wir haben sogar notgedrungen unseren früheren Zusammenkunftsort tauschen müssen, hoffen aber, nach Klärung der Verhältnisse in absehbarer Zeit das Klublokal wieder dorthin übersiedeln zu lassen. Ein eigenes Heim, das wir erstreben, kann unter den gegenwärtigen Verhältnissen, solange die durch die Wohnungsnot hervorgerufene Gesetzgebung in Wirksamkeit bleibt, kaum erhofft werden. Nach wie vor sind alle Mitglieder des Ausschusses bemüht, jeder Möglichkeit in dieser Richtung nachzukommen, und wir bitten, alle unsere Mitglieder, uns hiebei behilflich zu sein, denn wir alle sind von der Überzeugung durchdrungen, daß die außerordentlichen Vorteile, die der innige Kontakt der Mitglieder in einem Klubheim bieten kann, durch Surrogate nicht ersetzt werden kann.

An gesellschaftlichen Veranstaltungen hat die Vereinigung einen gemeinsamen Besuch der Gobelinausstellung im Belvedere, einen kunstgeschichtlichen Vortrag des Herrn Dr. Schestag